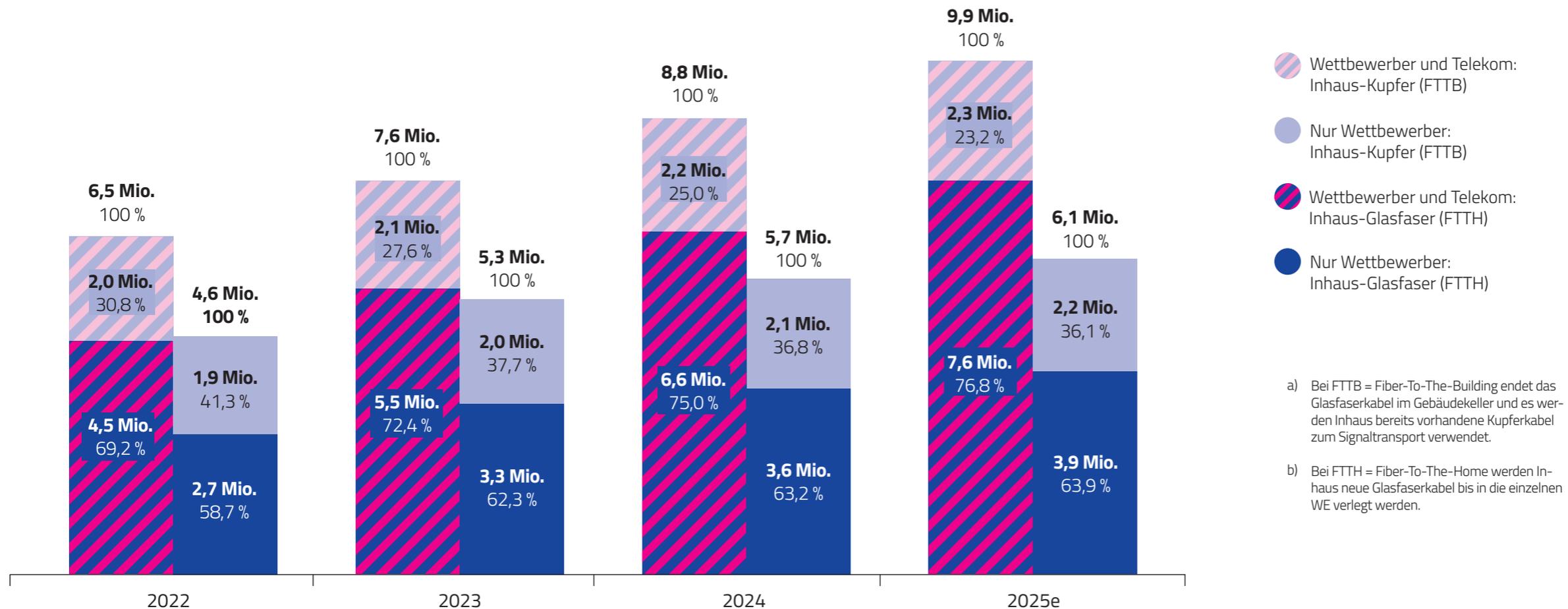


Köln, 03. Juni 2025

ANGA / VATM: Glasfaser-Inhausnetze – Marktanalyse 2025

Heutzutage verlegen die Wettbewerber die Glasfaserleitungen meist direkt auch in den Mehrfamilienhäusern – in der Anfangsphase des Glasfaserausbaus wurden ab 2007 noch zahlreiche FTTB-Anschlüsse gebaut

Angebot von Glasfaseranschlüssen nach Inhaus-Leitungsart und nach Anbietergruppen (FTTB^a und FTTH^b, Homes Connected, jeweils zum Jahresende)

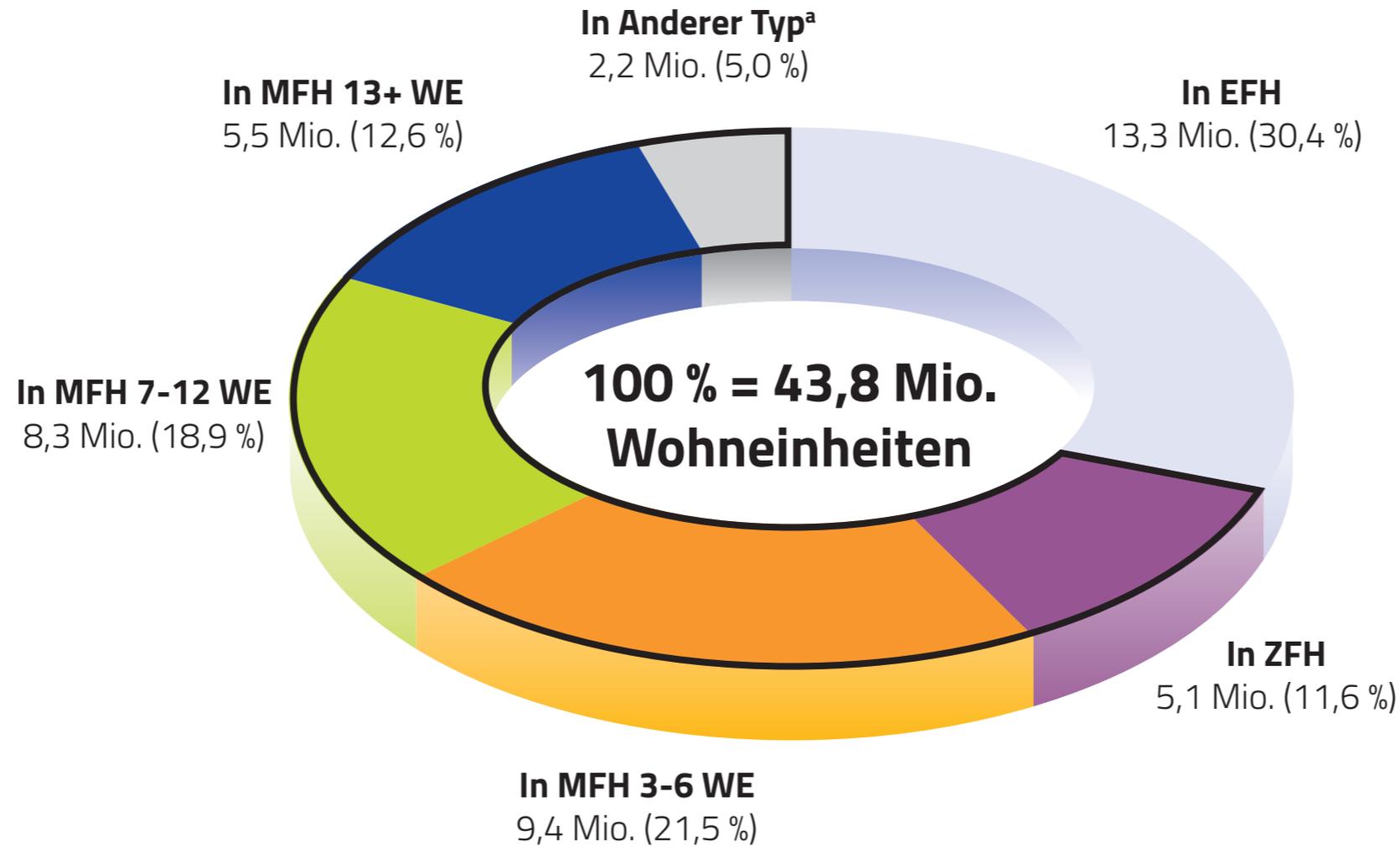


- Wettbewerber und Telekom: Inhaus-Kupfer (FTTB)
- Nur Wettbewerber: Inhaus-Kupfer (FTTB)
- Wettbewerber und Telekom: Inhaus-Glasfaser (FTTH)
- Nur Wettbewerber: Inhaus-Glasfaser (FTTH)

- a) Bei FTTB = Fiber-To-The-Building endet das Glasfaserkabel im Gebäudekeller und es werden Inhaus bereits vorhandene Kupferkabel zum Signaltransport verwendet.
- b) Bei FTTH = Fiber-To-The-Home werden Inhaus neue Glasfaserkabel bis in die einzelnen WE verlegt werden.

Mehr als Zwei Drittel aller Wohneinheiten befinden sich in Zwei- und Mehrfamilienhäusern

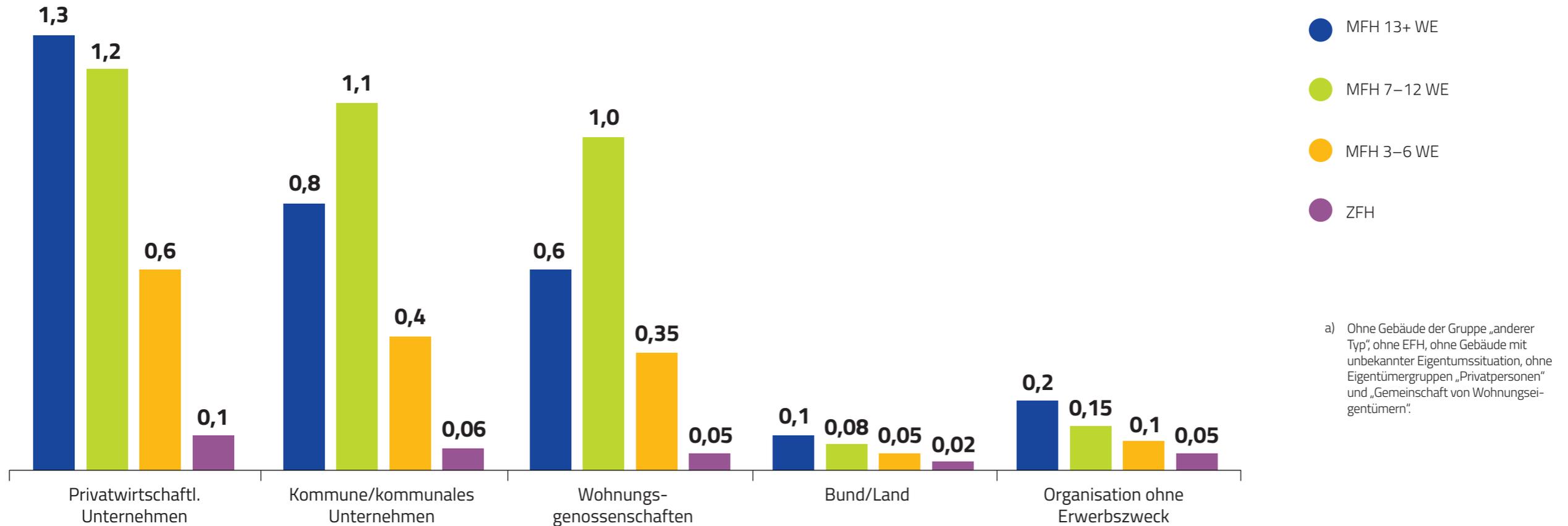
Anzahl der Wohneinheiten nach Gebäudetyp
(Extrapolation für Ende 2025)



a) In diese Kategorie fallen WE in unbekanntem Gebäudetypen, in Gewerbegebäuden mit WE und in Gebäuden mit unbekannter Anzahl an WE.

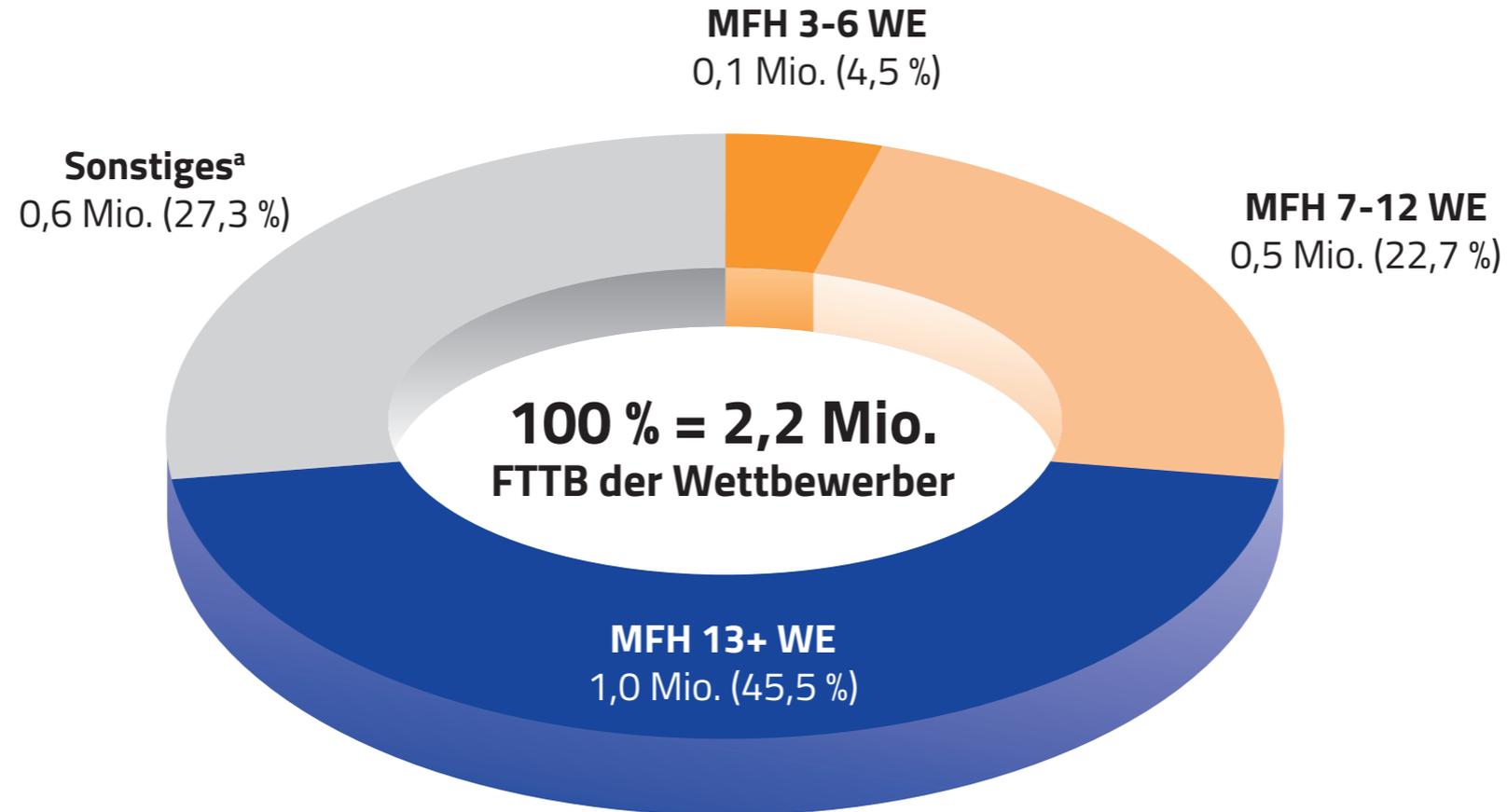
Privatwirtschaftliche Unternehmen und Wohnungsgenossenschaften besitzen die meisten Wohnungen in großen Mehrfamilienhäusern (>6 WE)

Wohneinheiten nach Gebäudekategorien^a und Eigentümergruppen
(in Mio. WE, Extrapolation für Ende 2025)



Von den 2,2 Millionen FTTB-Anschlüssen der Wettbewerber befinden sich zwei Drittel in großen Mehrfamilienhäusern mit sieben und mehr Wohneinheiten

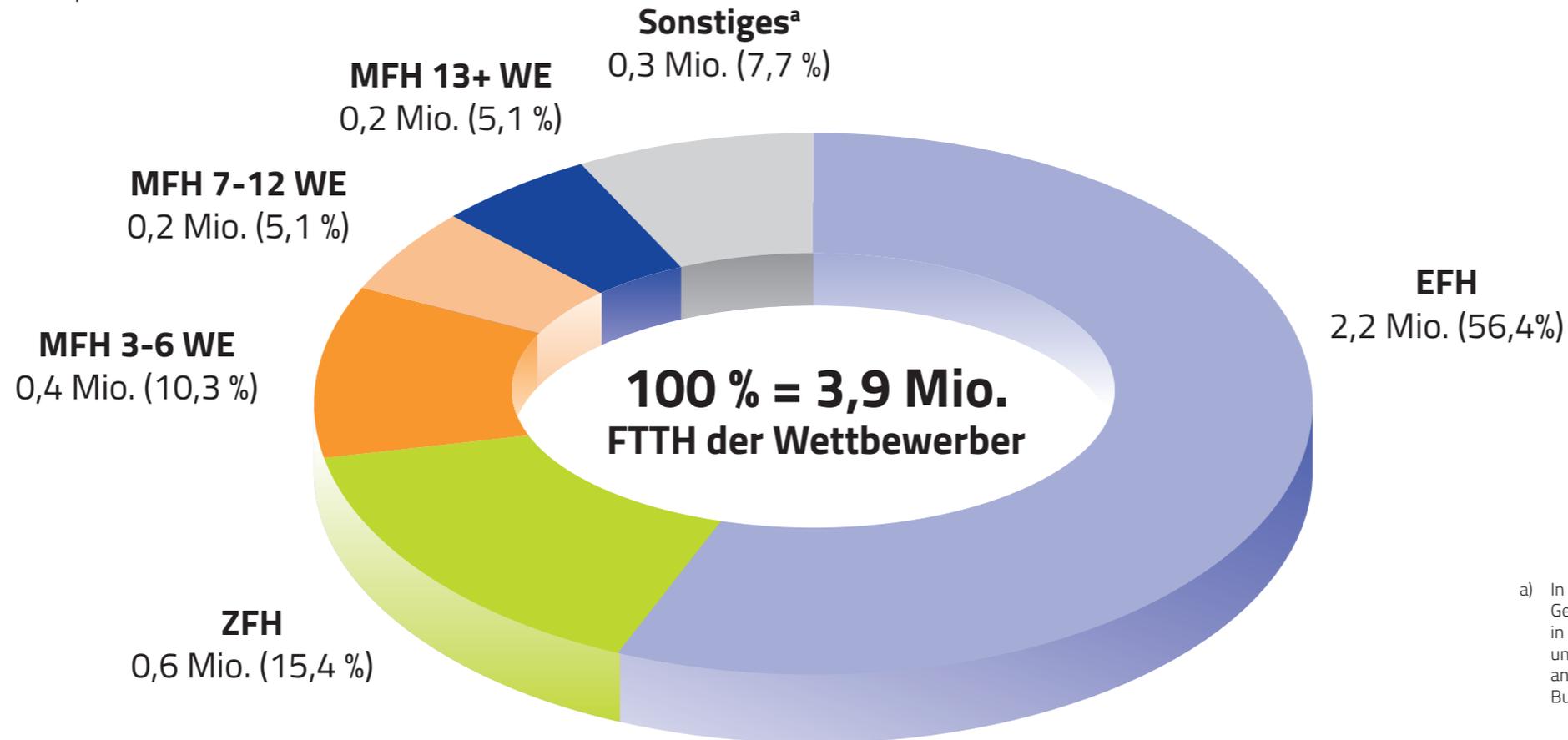
FTTB-Anschlüsse der Wettbewerber
(Homes Connected, Extrapolation für Ende 2025)



a) In diese Kategorie fallen WE in unbekanntem Gebäudetypen, in Gewerbegebäuden mit WE, in Gebäuden mit unbekannter Anzahl an WE und in Gebäuden, die die Netzbetreiber nach anderen Klassifizierungen als das statistische Bundesamt dokumentiert haben.

Einfamilienhäuser haben immer einen FTTH-Anschluss und Zweifamilienhäuser zu einem großen Teil – in großen Mehrfamilienhäusern hingegen ist eher selten Glasfaser bis in die Wohnung verlegt worden

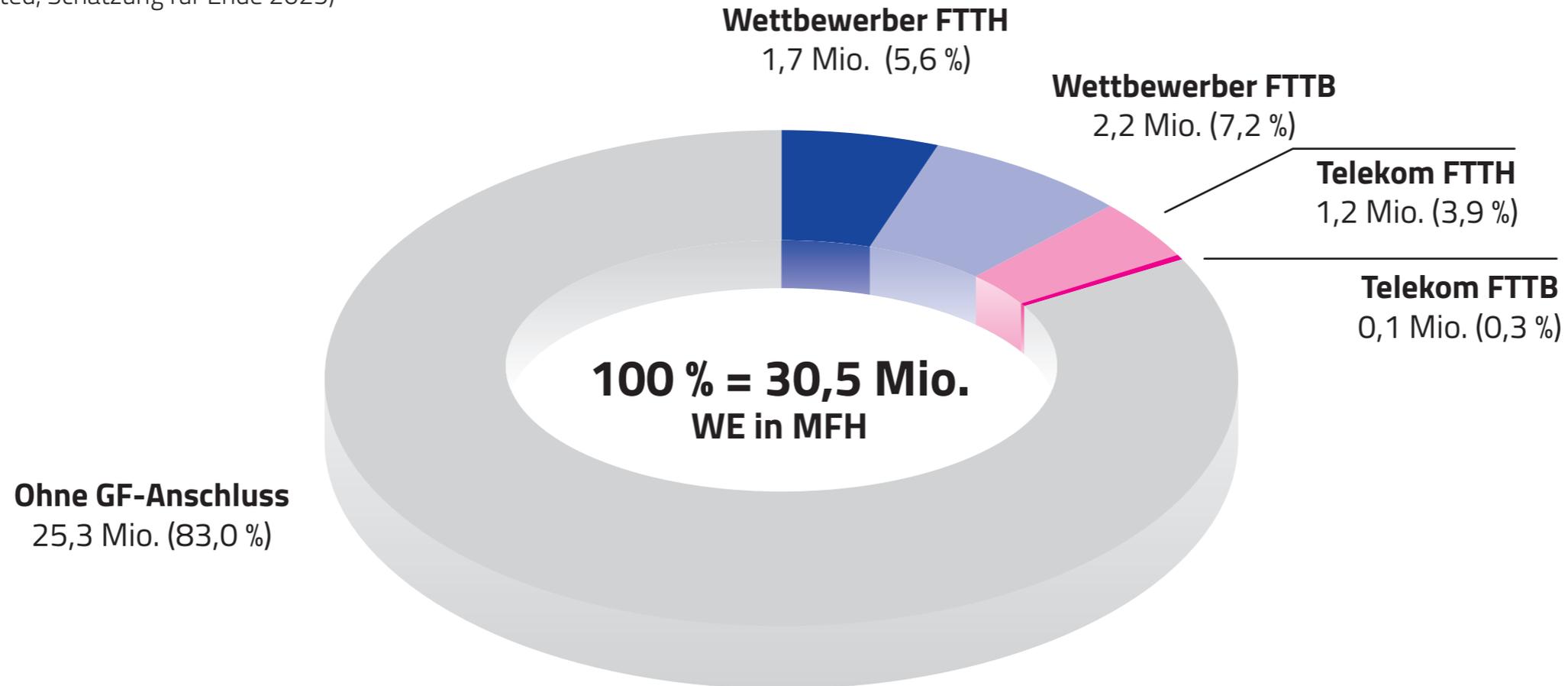
FTTH-Anschlüsse der Wettbewerber
(Homes Connected, Extrapolation für Ende 2025)



a) In diese Kategorie fallen WE in unbekanntem Gebäudetypen, in Gewerbegebäuden mit WE, in Gebäuden mit unbekannter Anzahl an WE und in Gebäuden, die die Netzbetreiber nach anderen Klassifizierungen als das statistische Bundesamt dokumentiert haben.

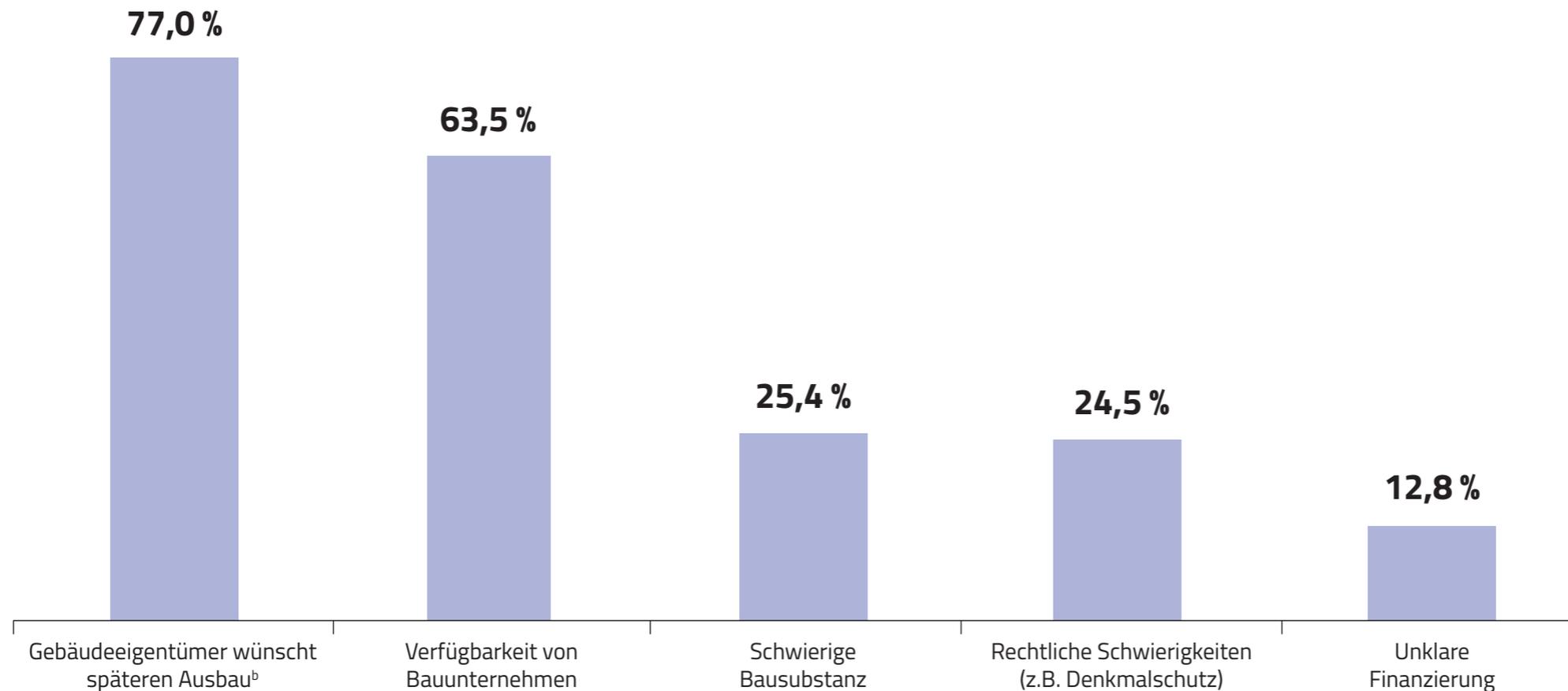
Bei den Mehrfamilienhäusern sind erst 5,2 der 30,5 Millionen Wohneinheiten mit Glasfaseranschlüssen versorgt – das FTTH-Ausbaupotential liegt sogar bei 27,6 Millionen Wohneinheiten

Versorgungssituation der Mehrfamilienhäuser
(Homes Connected, Schätzung für Ende 2025)



Endstation Gebäudekeller? Gründe für den nicht erfolgten FTTH-Ausbau in MFH

Antworten auf die Frage „Gründe für den nicht erfolgten FTTH-Ausbau“ beim Bau von Glasfaseranschlüssen durch Wettbewerber^a
(gewichtet nach Anzahl Homes Connected)

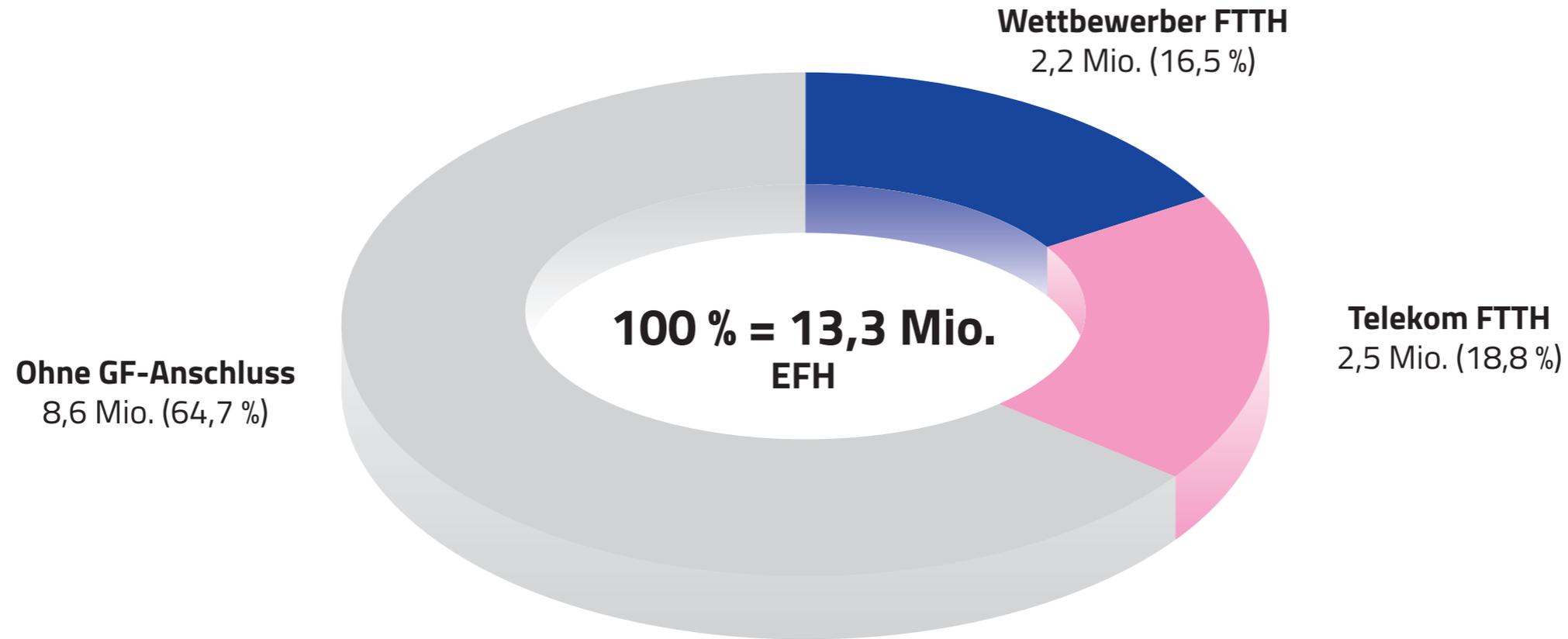


a) Mehrfachnennungen möglich.

b) Um den FTTH-Inhaus-Ausbau mit anderen geplanten Ausbau-, Sanierungs- oder Renovierungsarbeiten koordinieren zu können.

Gut ein Drittel aller Einfamilienhäuser wird bereits durch Glasfaseranschlüsse versorgt

Versorgungssituation der Einfamilienhäuser
(Homes Connected, Schätzung für Ende 2025)



Großes Invest: Gut die Hälfte des Glasfaser-Inhaus-Ausbaus in von Wettbewerbern versorgten Gebäuden wird ausschließlich durch diese finanziert

Finanzierung beim Ausbau von Inhaus-Glasfaser durch Wettbewerber
(Homes Connected, Schätzung für Ende 2025)

